

wie Leipzig, so sollten wir doch meinen, daß ein Verlag dieser Art hier wenigstens die Hälfte davon abwerfen müßte, und damit hätte Herr Ackermann in einem Zeitraum von 4 Jahren gewiß bedeutende Verbindlichkeiten erfüllen können und nicht nöthig gehabt, wie er am Fuße seiner eben angezogenen Bekanntmachung sagt, eine Versteigerung seiner sämmtlichen Verlagswerke mit deren Verlagsrecht lediglich zu diesem Zwecke zu veranstalten.

Dessau, am 7. September 1835.

Die Hofbuchdruckerei.
Besitzer, S. Seybruch.

[2302.] **Lewald's Europa.**

Von diesem Werke versenden wir die 1. Lieferung des 2. Bandes, welche Ende Septembers erscheint, nur auf Verlangen, und werden wir uns bei dem Druck der Fortsetzung genau nach den bis 25 Septbr. eingegangenen Bestellungen richten. Bei solchen Handlungen, von denen kein Verlangzetteln bis dahin eintrifft, nehmen wir an, daß sie die Fortsetzung nicht gebrauchen, und verwahren uns hiermit im voraus gegen den Vorwurf einer Vernachlässigung dieser oder jener Firma, welche etwa die Continuation nicht von uns empfangen, obgleich sie deren benöthigt gewesen, dasselbe uns anzuzeigen aber unterlassen hat. Wir bitten also höflichst um gütige Beachtung unserer Bitte.

Den 25. Aug. 1835.

J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig.

[2303.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Da mir häufig Paquete auf unrichtigen Wegen zukommen, und mir dadurch sehr viele Porto-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr Eduard Kummer,
in Frankfurt die löbl. Andreae'sche Buchh.,
in Tübingen Herr H. Laupp.

Alle Paquete, welche mir auf andern, als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Karau, im Juni 1835.

Job. Jacob Christen.

[2304.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Wir wiederholen unsere in diesen Blättern schon früher gemachte Bitte und Anzeige, uns mit allen unverlangten Zusendungen von Novitäten gütigst zu verschonen, wohl aber die Novazettel p. Post zu übersenden, um unsern Bedarf daraus wählen zu können. Eben so bringen wir in Erinnerung, daß wir alle Zusendungen vom 1. October an facturirt nur auf neue Rechnung annehmen können, wie dies allen entfernteren Buchhandlungen des Auslandes gestattet ist. Journale und Fortsetzungen sind natürlich hiervon ausgenommen.

Paris, 1. Sept. 1835.

Seideloff u. Campe.

[2305.] **Zur Nachricht.**

Nur bis zum 29. September nehmen wir Bestellungen auf Hoffelt's, Lehrbuch der Weltgeschichte. 3. Thle. 5. Aufl. zum Partiepreise an.

Für die zum Partiepreise gelieferten Exemplare erwarten wir die Zahlung bis spätestens den 15. October.

Ist die Zahlung bis dahin noch nicht erfolgt, so bringen wir die zum Partiepreise gelieferten Exemplare ohne alle Ausnahme und unwiderruflich in ord. Rechnung und nehmen auf Entschuldigungen, bei später eingehender Zahlung, durchaus keine Rücksicht.

Wer es also seinem Interesse angemessen finden sollte, die empfangenen Exemplare zum Partiepreise zu behalten, oder zu diesem Preise noch Exemplare zu erhalten,

der bestelle bis zum 29. September
und zahle bis zum 15. October.

Unter 10 Exemplaren findet kein Partiepreis Statt.

Saldo-Reste und Saldo-Ueberträge erbitten wir uns pünktlich in der bevorstehenden Michaelismesse. Wer nicht zahlt, dessen Firma streichen wir auf unserer Auslieferungsliste und lassen alle eingehenden Bestellungen unbeachtet.

Breslau, 1. September 1835.

Buchhandlung Josef Max und Comp.

[2306.] Bezüglich auf die Kranzfelder'sche Beschuldigung der Lüge im Btbl. Nr. 34 S. 940 zeige ich einstweilen nur an, daß ich die der Sache angemessenen Verfügungen treffen werde und mir das Fernere vorbehalte.

St. Gallen, 7. Sept. 1835.

Job. Sehr.

[2307.] Unsere Herren Collegen welche Bücheranzeigen in die Beilage der

Weimarschen Zeitung

einrücken lassen, machen wir darauf aufmerksam, daß es Ihrem Vortheil gemäß sein wird, wenn sie unsere Firmen dabei erwähnen.

Jena, September 1835.

Cröker'sche Buchhandlung. Sr. Strommann.

[2308.] **J. W. Goebische in Meissen**

bittet seine verehrten Correspondenten ergebenst, ihm unverzüglich die ihnen etwa noch vorräthigen Exemplare von Noël et Chapsal, grammaire française, 3. édition par Tallefer. T. 3. oder Corrigé des exercices, zurück zu senden.

[2309.] **Bitte um Rücksendung.**

Alle diejenigen Sortimentshandlungen, welche etwa noch Exemplare von

Friedreich's Handb. der gerichtl. Psychologie

auf dem Lager haben, und sich davon keinen Absatz versprechen, würden uns durch gef. Zurücksendung derselben sehr verbinden.

Leipzig, im Sept. 1835.

Otto Wigand's Verlags Expedition.

[2310.] Durch baldige Rücksendung der nicht abgesetzten Exemplare von

Schmid, Heinrich, über Schleiermacher's Glaubenslehre mit Beziehung auf die Reden über die Religion. gr. 8. 1 fl. 12 gl.

welche mir bereits fehlen, würden Sie uns sehr verbinden.

S. A. Brockhaus.

[2311.] **Bitte um schnelle Rücksendung**

aller noch unverkauft u. ohne Aussicht zum Absatz lagernden Exemplare von

Opernbibliothek für Pstesprieler I. Jahrg. 1. Lief.

Sammlung von Ouverturen für Pste. à 2 m. à 4 m. II. 1.

Euterpe, à 4 m. II. Jahrg. 1. Lief.

Opernrepertorium für Gesang mit Pste. II. Jahrg. 1. Lief.

Leipzig, d. 10. Septbr. 1835.

Musikal. Magazin.

G. Schubert.

[2312.] **Zur Beachtung empfohlen**

Ich halte es für besser, meinen Bedarf an neuen Büchern von jetzt an selbst zu wählen, und wünsche deshalb

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten. — Dagegen erbitte ich mir Novazettel und Subscriptionsanzeigen stets gleichzeitig mit andern Handlungen.

Rempten, im August 1835.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.